



Das »Gaupresse«-Archiv der Universität Wien enthält Zeitungsausschnitte und andere Archivalien, die in einem Kooperationsprojekt der Fachbereichsbibliothek Zeitgeschichte und des Instituts für Zeitgeschichte aufgearbeitet wurden. Foto: Universität Wien

## Universität Wien erschließt erstes nationalsozialistisches »Gaupresse«-Archiv digital

Mehr als 200 000 Scans in Onlinearchiv zugänglich

In einem Kooperationsprojekt arbeiteten die Fachbereichsbibliothek Zeitgeschichte und das Institut für Zeitgeschichte der Universität Wien das sogenannte »Gaupresse«-Archiv Wien auf. Das Ergebnis dieser Arbeit ist nun online zugänglich. Wie die Universität mitteilt, stehe somit erstmals ein wesentliches NS-Presse-Archiv der Forschung digital zur Verfügung.

Das »Archiv des Gaupresse-Amtes der NSDAP-Gauleitung Wien« (kurz: Gaupresse-Archiv Wien) ist im Wesentlichen eine Zeitungsausschnittsammlung der NSDAP-Gauleitung Wien. Gemäß der Rolle der Presse im NS-System als Propagandainstrument erfolgte die Sammlungspolitik der Archive der »Gaupresse«-Ämter unter dieser Zielrichtung. Primäres Kriterium war die propagandistische Verwertbarkeit.

### Tageschronik und biografisches Material – der Inhalt des Archivs

Neben einer Tageschronik der Presseberichte über den Zweiten Weltkrieg wurden Themen der NS-Provinzpresse in der »Ostmark« bzw. den »Donau- und Alpenländern« 1938 bis 1945 dokumentiert. Biografisches Material zu NS-Politikern wurde ebenso gesammelt wie zur Wehrmacht und NSDAP. Dazu kommen länderkundliche Sammlungen, aber auch wirtschaftspolitische und kulturelle Themenstellungen – bis hin zur Judenverfolgung oder der Presseresonanz auf Reichsleiter Baldur von Schirach.

### Aus analog wird digital – neue Möglichkeiten für künftige Forschungsprojekte

Das Archiv war bisher in über 600 Kartons als Sondersammlung der

Fachbereichsbibliothek Zeitgeschichte der Universität Wien gelagert. Neben der öffentlichen Resonanz über nationalsozialistische Medienpolitik und NS-Druckwerke gibt es ein steigendes breites öffentliches Interesse an einer direkten Auseinandersetzung mit den NS-Presseprodukten. »Gleichzeitig fehlte für die wissenschaftliche Forschung die digitale Erschließung des für Österreich originären Presseauschnittsarchivs, dem »Gaupresse«-Archiv Wien, sodass die bisherige Auseinandersetzung mit der NS-Presse auf punktuelle Themen beschränkt blieb«, sagt Oliver Rathkolb, der Leiter des Instituts für Zeitgeschichte, der gemeinsam mit Markus Stumpf, dem Leiter der Fachbereichsbibliothek Zeitgeschichte, das mehrjährige Projekt leitete. Hinzu kommt, dass in dem Presse-Archiv nicht nur Zeitungsausschnitte, sondern auch Archivmaterialien enthalten sind, so

etwa Reden der Wiener Gauleiter Josef Bürckel und Baldur von Schirach und anderer Nationalsozialisten. Insgesamt liegen nach Universitätsangaben nun 673 Kartoninhalte digitalisiert vor. Das sind mehr als 200 000 Scans in über 16 000 Mappen.

**Ein Beitrag zum Gedenkjahr 2018 – Einrichtung einer Forschungs- und Lehrplattform**

»Durch die digitale Aufarbeitung des ›Gaupresse‹-Archivs wird eine wissenschaftliche, zeithistorische Aufarbeitung des NS-Unrechtsregimes ermöglicht und erleichtert«, sagt Stumpf. Rathkolb erläuternd dazu: »In dem ›Gaupresse‹-Archiv ist unzweifelhaft eine ideologisierte propagandistische Jubelberichterstattung über Führer, Partei, NS-Ideologie und so weiter enthalten, der nun

eine kritische wissenschaftliche Auseinandersetzung und Kontextualisierung durch begleitende wissenschaftliche Texte, Präsentationsunterlagen, ausgezeichneten Seminararbeiten und so weiter entgegengesetzt werden.«

Bei der Forschungsplattform »Gaupresse«-Archiv handelt es sich um eine wissenschaftliche Lehrplattform, die zum Zwecke der wissenschaftlichen Recherche online gestellt wird. Der Zugriff auf diese Lehrplattform steht zwar grundsätzlich jedermann offen, jedoch ist das Abfragen und die Verwendung der Archivinhalte ausschließlich und nur für Zwecke des Unterrichts, der Lehre und der Forschung zulässig und daher registrierungs- und anmeldspflichtig. »Die Forschungsplattform ist damit ein auch international besonders nachhaltiger Beitrag der Universität Wien zum Gedenkjahr 2018/1938«, sagt Rathkolb.

**Die Geschichte des Gauarchivs – Ein Stück Republikgeschichte**

Die Aufbewahrungsgeschichte des Archivs ist dabei auch ein Teil der österreichischen Republikgeschichte, befand sich doch das »Gauarchiv« im Österreichischen Parlament, dem sogenannten »Gauhaus«. »Aus Platzgründen wurden die Bestände Mitte der 1970er-Jahre über das Parlamentsarchiv und die Parlamentsbibliothek hinaus aufgeteilt. Sie sind heute im Österreichischen Staatsarchiv, im Wiener Stadt- und Landesarchiv, in der Österreichischen Nationalbibliothek, aber auch in der Wienbibliothek im Rathaus sowie an der Universität Wien in der Fachbereichsbibliothek Zeitgeschichte zu finden«, sagt Markus Stumpf.

Das digitalisierte »Gaupresse«-Archiv ist zu finden unter [www.ns-presse.archiv.at](http://www.ns-presse.archiv.at)

red

ANZEIGE

# BIS-C 2018

<4th. generation>

Archiv- und Bibliotheks-Informationssystem

DABIS.eu

Gesellschaft für Datenbank-Informationssysteme

DABIS.eu - alle Aufgaben - ein Team

Synergien: WB-Qualität und ÖB-Kompetenz

Modell: FRBR . FRAD . RDA Szenario 1 + 2

Regelkonform RDA.RAK.RSWK.Marc21.MAB

Web . SSL . Integration & Benutzeraccount

Verbundaufbau.Cloud/Outsourcing-Betrieb

Archiv Bibliothek Dokumentation

singleUser	System	multiUser
Lokalsystem	und	Verbund
multiDatenbank		multiServer
multiProcessing		multiThreading
skalierbar	performance	stufenlos
Unicode	DSGVO-konform	multiLingual
Normdaten	GND RVK	redundanzfrei
multiMedia	JSON	Integration

Software - State of the art - flexible

29 Jahre Erfahrung Wissen Kompetenz

Leistung Sicherheit Datenschutz

Standards Offenheit Individualität

Stabilität Partner Verlässlichkeit

Service Erfahrung Support

Generierung Customizing Selfservice

Outsourcing Cloudbetrieb SaaS

Dienstleistung Zufriedenheit

GUI-Web-XML-Z39.50-SRU.OAI-METS

Portale mit weit über 17 Mio Beständen

<a href="http://Landesbibliothek.eu">http://Landesbibliothek.eu</a>	<a href="http://bmlf.at">http://bmlf.at</a>
<a href="http://OeNDV.org">http://OeNDV.org</a>	<a href="http://VThK.eu">http://VThK.eu</a>
<a href="http://VolksLiedWerk.org">http://VolksLiedWerk.org</a>	<a href="http://bmfwf.at">http://bmfwf.at</a>
<a href="http://Behoerdenweb.net">http://Behoerdenweb.net</a>	<a href="http://wkweb.at">http://wkweb.at</a>

DABIS GmbH

Heiligenstädter Straße 213, 1190 Wien, Austria  
 Tel. +43-1-318 9777-10 \* Fax +43-1-318 9777-15  
 eMail: [support@dabis.eu](mailto:support@dabis.eu) \* <http://www.dabis.eu>

Zweigstellen: 61350 - Bad Homburg vdH, Germany / 1147 - Budapest, Hungary / 39042 - Brixen, Italy

Ihr Partner für Archiv-, Bibliotheks- und DokumentationsSysteme